

Finanzbuchhaltung

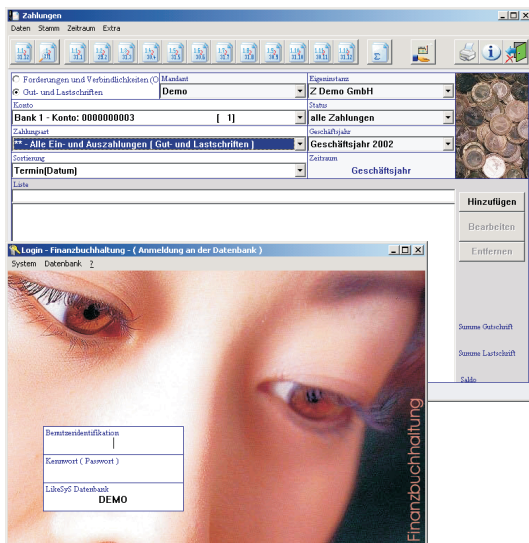
Art der Anwendung

Effektive und zuverlässige Finanzbuchhaltung.

Zielgruppe/ Branche

Die Anwendung ist branchenunabhängig.
Haupteinsatzgebiete sind Kapitalgesellschaften,
Verbände, Behörden und Konzerne.

Gewinn- und Verlustrechnung				
Unternehmen: g/f. Demo GmbH Finanzbuchhaltung - Ansicht: Tabelle		Geschäftsjahr 2002		
DEMO GmbH Musterstr. 1 51145 Köln		Die Gliederung entspricht dem § 275 Abs. 2 HGB. Dieser enthält die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.		
GuV Positionen nach dem Gesamtkostenverfahren				
Positionen	Aufwendungen		Erträge	
	€	Ct	€	Ct
Umsatzerlöse			1.313.853,87	
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes			23.284,29	
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge			12.380,46	
Materialaufwand				
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-621.226,57			
für bezogene Leistungen	-1.900,00			
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-544.583,97			
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge				
soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung				
Abschreibungen				
auf Anlagevermögen und Sachanlagen	-45.989,41			
auf Umlaufvermögen	-53,00			
sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.444,76			
Erträge aus Beteiligungen				
an verbundenen Unternehmen				
Erträge aus anderen Wertpapieren				
an verbundenen Unternehmen				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			100,18	
an verbundenen Unternehmen				
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.099,92			
an verbundenen Unternehmen				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftigkeit			65.321,17	
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
Außerordentliches Ergebnis			0,00	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.782,66		
sonstige Steuern				10.820,00
Jahresüberschuss			64.358,51	



- Integrierte Haupt- und Nebenbuchhaltung
- Höchste Datensicherheit
- Schnell im Netz
- Zuverlässig im Betrieb

Beschreibung

Die Eingabe von Primärdaten in ein zusammenhängendes, informationsverarbeitendes Rechnungswesen aus unterschiedlichen Quellen (Nebenbuchhaltungen) hat das Ziel, die Basis der Daten in verschiedenen Richtungen dazustellen und diese Daten auf verschiedenen Verdichtungsniveaus auszuwerten. Unter Nebenbuchhaltungen werden dabei die Lohn-, Debitoren-, Kreditoren- und die Anlagenbuchhaltung sowie die Materialwirtschaft verstanden. Die Lohnbuchhaltung ihrerseits greift auf die Zeitbuchhaltung des Personals zurück. So entsteht ein zusammenhängendes Informationssystem.

Für moderne Unternehmen, die in rasch wandelnden Marktsegmenten agieren, ist ein komplexes betriebliches Rechnungswesen durchaus üblich. Die Benutzerfreundlichkeit der Anwendung und die optimierte Dateneingabe, die durchaus auf die Geschäftsprozesse Ihres Unternehmens abgestimmt werden können, sind die Grundlagen dieser Anwendung.

Funktionen

Mandantenfähiges integriertes System

Neben der Hauptbuchhaltung beinhaltet diese Finanzbuchhaltung alle wichtigen Funktionen der Nebenbuchhaltungen (Lohn-, Debitoren-, Kreditoren, Anlagenbuchhaltung und Materialwirtschaft).

Übersichtliche Informationsinstrumente

Gewinn- und Verlustrechnung, Jahresbilanz, Bilanzauswertungen.

Datumsunabhängigkeit

Die Finanzbuchhaltung wird entlastet, da viele Daten zeitpunktunabhängig eingegeben werden können.

Aktualität

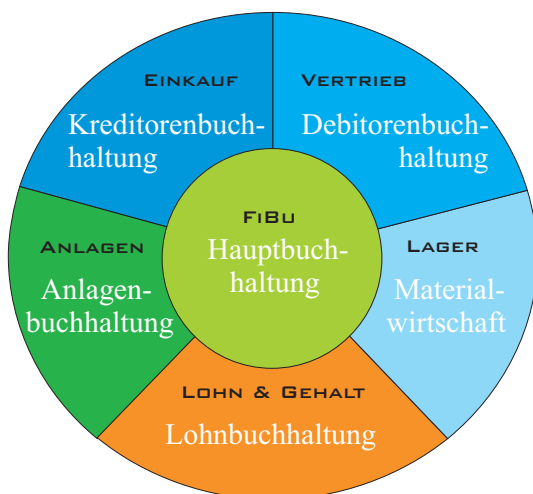
Die neuesten Daten sind aufgrund der Integration der Nebenbuchhaltung in anderen Modulen sofort einsehbar.

Zukunftssicherheit

Sobald handelsgesetzliche Änderungen eintreten, wird die Anwendung angepasst. So ist sichergestellt, dass stets gemäß den aktuellen Bestimmungen abgerechnet wird.

Effektive Datenerfassung

Durch die Integration der Finanzbuchhaltung, der Materialwirtschaft, dem Vertriebssystem, dem Einkauf und der Lohnbuchhaltung werden Mehrfacherfassungen, z. B. von Rechnungen und Zahlungen überflüssig.



Email: info@likesys.de URL: <http://www.likesys.de>
Form-Nr. LikeSys Fibu 006

Systemvoraussetzungen

Die Anwendung ist in heterogenen Umgebungen einsetzbar, da sie für verschiedene Systemplattformen verfügbar ist.



Als Arbeitsplätze (Clients) sind folgende Plattformen vorbereitet: Microsoft Windows NT, Microsoft Windows 2000, Microsoft Windows XP. Weitere Plattformen auf Anfrage.

Als Server sind folgende Plattformen vorbereitet: Microsoft Windows NT Server, Microsoft Windows 2000 Server, Microsoft 2003 Server, IBM OS/2 Warp Server, IBM OS/400, IBM OS/390, IBM AIX, Linux, Sun Solaris und HP-UX.

IBM Server *Proven*

